

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

- 2 BvC 7/04 -



IM NAMEN DES VOLKES

In dem Verfahren
über
die Wahlprüfungsbeschwerde

des Herrn Dr. Björn B e n k e n , An der Wabe 5,
38104 Braunschweig,

gegen den Beschluss des Deutschen Bundestages
vom 6. November 2003 - WP 154/02 -
(BTDrucks 15/1850, Anlage 47)

hat das Bundesverfassungsgericht - Zweiter Senat -
unter Mitwirkung der Richterinnen und Richter

Vizepräsident Hassemer,
Jentsch,
Broß,
Osterloh,
Di Fabio,
Mellinghoff,
Lübbe-Wolff,
Gerhardt

am 26. April 2005 gemäß § 24 BVerfGG beschlossen:



Die Wahlprüfungsbeschwerde wird verworfen.

G r ü n d e :

Die Wahlprüfungsbeschwerde hat aus den Gründen des Berichterstatterschreibens vom 9. Dezember 2004 keinen Erfolg. Die weitere Stellungnahme des Beschwerdeführers vom 13. Januar 2005 gibt zu einer abweichenden Beurteilung keinen Anlass. Gemäß § 24 Satz 2 BVerfGG wird von einer weiteren Begründung abgesehen.

Hassemer

Jentsch

Broß

Osterloh

Di Fabio

Mellinghoff

Lübbe-Wolff

Gerhardt

Ausgefertigt

Fritz, Reg. Anj.
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle
des Bundesverfassungsgerichts

